



Ausflug mit der Unimannschaft ins Zentrum Moskaus

Südliche Föderale Universität, Rostow am Don, Russland

Karin

Fakultät Statistik, Bachelor Statistik, 6. Fachsemester

28.08.2017 – 01.07.2018



Südliche Föderale Universität

Die SFedU (ЮФУ) ist eine von 10 föderalen Universitäten Russlands. Die Geschichte der Universität geht zurück bis ins Jahr 1915, als die Kaiserliche Warschauer Universität nach Rostow umzog.

Die verschiedenen Fakultäten und Institute befinden sich in den Städten Taganrog und Rostow am Don.

Für Russland habe ich mich aus zweierlei Gründen entschieden:
Dem Erlernen der Sprache und der Möglichkeit ein Land kennen zu lernen, welches mich schon lange interessierte.

Die Wahl der Universität beruht dagegen lediglich auf der Partnerschaft beider Universitäten.

Rostow am Don, Russland

Die, auch als "Tor zum Kaukasus" oder als "Stadt der fünf Meere" bezeichnete russische Großstadt liegt im Süden des Landes auf dem europäischen Teil Russlands.

Sie ist die zehntgrößte Stadt der Russischen Föderation und war unter anderem Austragungsort der Fußball Weltmeisterschaft 2018.

46 Kilometer sind es nur bis zur Einmündung des Don in das Asowsche Meer und somit ist auch das Schwarze Meer nicht allzu weit entfernt.



Organisation

Die Ankunft in Rostow war gut organisiert. Ich kam noch am alten Flughafen an (der neue wurde im Laufe meines Aufenthaltes eröffnet), welcher sich noch in der Stadt befand. Zwar ist mein Gepäck in Moskau zurückgeblieben, doch auch dies gestaltete sich recht problemlos, da Dana, eine Studentin die sehr hilfreich war sich um alles kümmerte.

Zum Wohnheim wurden wir mit dem Auto gebracht. Das Zimmer teilte ich mir mit einer weiteren Person.

Durch Danas Hilfe waren auch alle organisatorischen Dinge problemlos und ohne Schwierigkeiten zu lösen.



Ich lernte zwar bereits vor meinem Aufenthalt Russisch, hatte allerdings am Anfang enorme Schwierigkeiten etwas zu verstehen oder gar sprechen zu können.

Nun gegen Ende gelingt es mir problemlos Gespräche auf Russisch zu führen.

Auch wenn durch die Fußball WM nun viele Schilder ins Englische übersetzt wurden, so sprechen doch wenige Russen wirklich Englisch, weshalb gute Sprachkenntnisse zu empfehlen sind.

Akademische Eindrücke

Was mir hier zuerst auffiel war die Gruppengröße. So kommen tatsächlich auch Kurse mit nur wenigen Studenten zustande (z.B. waren wir in Stochastic Modelling nur zu dritt), und auch die maximale Größe ist mit der Größe einer Schulklasse zu vergleichen.

Für gewöhnlich ist auch ein großes Hilfsangebot von Seiten der Lehrer vorhanden, insbesondere für ausländische Studenten.

Fachbezogene Bibliotheken gibt es hier an jeder Fakultät.

WS:

Public Economics

Project Management

EU-Russia: Through the prism of military security

Research Seminar (ИИМО)

Russisch

SS:

Research Seminar (ИММиКН)

Ökonometrie

Stochastic Modelling and Statistical Data Processing

Computer Algebra Methods and its Applications

Parallel and Distributed Programming

Russische Sprache im Bereich professioneller

Kommunikation

Möglicherweise verschafft es mir später einen gewissen Nutzen, meine Sprachfähigkeiten verbessert zu haben. Definitiv werden mir aber die erworbenen Programmierkenntnisse weiterhelfen.

Soziale Integration

Erste Kontakte knüpfte ich beim Fußball spielen im Wohnheim.

Viele lernte ich so kennen, bei einigen verlief der Kontakt wieder, bei anderen dauerte es etwas bis wir miteinander warm wurden, dafür wurde daraus auch eine richtige Freundschaft.

Da im Wohnheim sehr viele internationale Studierende leben, ist es nicht unbedingt leicht sich mit Einheimische anzufreunden, dennoch bekommt man immer mal wieder die Gelegenheit und muss diese nur nutzen.

Für mich kamen hierbei die meisten Kontakte über meine Mannschaft.

Eine weitere Option für erste Kontakte ist der Interklub. Des Öfteren werden dort verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Unter anderem gibt es ein Programm in welchem Studenten anderen Studenten Sprachen beibringen und so gaben wir Deutschunterricht und knüpften auch auf diesem Weg einige Kontakte.

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Für mich ergab sich im Rahmen des Research Seminars am ИММикН die Möglichkeit eine Präsentation über die TU zu halten – sie wurde vom Lehrer gar gewünscht.

Wir, meine Mitbewohnerin, auch von der TU, und ich luden außerdem Studenten aus unserem Deutsch-Kurs im Rahmen des Inter-Klubs (jeden Sonntag gaben wir je eine Stunde Unterricht) zum gemeinsamen Essen und Kochen ein und erzählten dabei über Dortmund, die TU und die Möglichkeit eines Austauschs, was Interesse zu wecken schien.



Weiterhin kamen wir allgemein in Gesprächen mit einzelnen deutsch-lernenden Studenten ab und zu auf das Thema Austausch, an dem einige Studenten sehr interessiert waren.

Kultur

Ein Besuch im Ballett ist hier nur zu Empfehlen. Die Karten sind günstig und die Aufführung nicht nur von den Tänzern und Tänzerinnen wirklich gut, sondern auch in Bühnenbildern und Kostümen steckt sehr viel Liebe zum Detail.

Bus fahren ist hier sehr günstig. (Derzeit 24 Rubel.) Der Fahrstil der Busfahrer ist hier recht rasant, woran man sich zunächst gewöhnen muss.

Des weiteren beeindruckten mich die Russen hier mit ihrem Kuchen. Die Torten und anderen Gebäckarten sind hier nicht nur lecker, meist sind sie auch ein richtiges Kunstwerk.



Einen Kulturschock gab es für mich nicht wirklich. Ich hatte zwar zu Beginn meine Schwierigkeiten, dies lag für mich aber hauptsächlich an der Größe der Stadt.

Auch der Umgang mit Schäden an Autos, Straßen etc., sowie andere kleine Dinge riefen zu Beginn Erstaunen hervor, man gewöhnte sich aber sehr schnell daran.

Fußball

Durch ein zufälliges Treffen Ende 2017 hatte ich das Glück Teil der Futsal-Unimannschaft zu werden.

Ende März konnten wir das Turnier zwischen den Hochschulen der Rostower Oblast gewinnen. Aus diesem Grund fuhren wir Anfang Mai zum Gesamtrussischen Finale nach Moskau.

Zwar war das Niveau dort um einiges höher, weshalb es nur für den 34. Platz reichte, doch war bereits die Fahrt an sich und die Zeit mit den Anderen ein Erlebnis der besonderen Art für mich.



Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

Das Wohnheim ist für deutsche Verhältnisse sehr günstig (derzeit 1550 Rubel, umgerechnet etwa 25€), man muss sich zwar um Dinge wie einen Kühlschrank oder auch Küchenutensilien selbst kümmern, ansonsten ist die Wohnung aber gut ausgestattet, auch Bettzeug wird gestellt.

Für gewöhnlich teilt man sich die Wohnung (auch das Schlafzimmer) mit einer oder zwei anderen Personen, worauf man sich einstellen sollte.

Allgemein sind die Lebenshaltungskosten in Rostow nicht sehr hoch.

Es ist von Vorteil, seine Russisch Kenntnisse bereits in Deutschland so weit wie möglich zu verbessern – das erleichtert den Einstieg deutlich.

Ansonsten ist zu empfehlen auch einmal andere Städte zu besichtigen. Sotschi ist z.B. mit dem Zug über Nacht gut zu erreichen (alternativ kann man auch fliegen) und auch ein Ausflug beispielsweise in die deutlich kleinere Nachbarstadt Taganrog, oder nach Nowotscherkassk und Starotscherkassk ist gut machbar.



Das Leben danach...

Was ich in Russland für mich gelernt habe ist insbesondere Gelassenheit. Man beginnt viel entspannter mit schwierigen Situationen umzugehen, ganz nach dem Motto «Alles wird gut». Ein Satz, welcher mir hier sehr oft begegnet ist. Zudem fällt es mir jetzt deutlich leichter auf Menschen zuzugehen — Übung hat eben doch etwas für sich.

Russland — und insbesondere Rostow — werden in meinem Leben definitiv weiterhin eine Rolle spielen. Wie genau wird sich noch zeigen, vielleicht sind es nur Reisen, vielleicht wird es aber auch mein Masterstudium.

Fußball Weltmeisterschaft 2018

Wie den meisten sicherlich bekannt ist, fand 2018 die Fußball Weltmeisterschaft in Russland statt.

Auch Rostow am Don

Bereits vor dem Turnier wurde die Stadt von Fans besucht und beobachtet. Die Atmosphäre war einzigartig und die Stimmung hergerichtet. In den Tagen vor dem Turnier wurde alles schön dekoriert und auch die Fans waren sehr aktiv.

Die Atmosphäre vor den Spielen war einzigartig und die Stimmung hergerichtet. In den Tagen vor dem Turnier wurde alles schön dekoriert und auch die Fans waren sehr aktiv. Die Atmosphäre vor den Spielen der russischen Nationalmannschaft war die Stimmung auch auf dem FIFA Fan Fest einzigartig.





Südliche Föderale Universität | Rostow am Don, Russland